

SCHÖNAU

P. Andreas hat keine Angst vor der Hölle



„Haben Sie Angst vor der Hölle?“ Mit diesen nachdenklich stimmenden Einstieg begann Pater Andreas Murk seinen Vortrag über die katholischen Vorstellungen vom Jenseits. Der 32-jährige Pater aus dem Kloster Schwarzenberg folgte mit seinem Referat einer Einladung des „Förderkreis Kloster und Wallfahrtskirche Schönau“ unter Vorsitz von Gerhard Köhler.

Ein Ziel des Fördervereins ist nach Aussage des Vorsitzenden „der Erhalt des Klosters als geistliches Zentrum und Ort der Begegnung für die Region“. Hierzu zählen unter anderem Vorträge, Konzerte und Führungen des Fördervereins im und am Kloster.

Pater Andreas ist bekannt für seine interessanten Vorträge, in denen er mit einer klaren und deutlichen Sprache versucht, theologische Begriffe und Deutungen zu erklären. Murk ist Leiter des Bildungshauses im Kloster Schwarzenberg und in Schönau kein Unbekannter. Bereits zum dritten Mal war er als Referent auf Einladung des Fördervereins zu Gast.

Dass die Vortragsthemen ansprechend und für viele Menschen interessant sind, bewies auch diesmal die rege Teilnahme an der Diskussion und die Fragen der rund 50 Besucher zu den Ausführungen des Paters. Ging es doch hierbei um die Deutung theologischer Begriffe wie Sünde, Hölle, Fegefeuer, das jüngste Gericht und nicht zuletzt um den Himmel. Begriffe also, die bereits auch in unserer Umgangssprache ihren Platz gefunden haben und für Gläubige auch mit bestimmten Vorstellungen verbunden sind.

Die Abstraktheit vieler Begriffe löste sich im Fortgang der Erläuterungen des Paters immer mehr auf und es zeigte sich, dass jeder Gläubige auf seine eigene Art und Weise und mit seinen ganz eigenen Vorstellungen mit diesen Begriffen umgehen kann. Für die aufmerksamen Zuhörer hat der Vortragende eindrucksvoll und glaubhaft erklärt, warum zumindest er selbst keine Angst vor der Hölle mehr hat.